die sympathische

StadtLauf

A.D. PEGNITZ

Sehenswürdigkeiten

Laufer Wenzelburg
mit historischem Wappensaal

Altes Rathaus, Marktplatz

Glockengießerspital mit Kirchenruine, Spitalstraße

Nürnberger Tor mit Stadtgraben, Unterer Marktplatz

Hersbrucker Tor, Oberer Marktplatz

Schleifmühle mit Mühlrad, Wasserbrücke

Judenturm, Höllgasse

Johanniskirche, Unterer Marktplatz

Felsenkeller, Marktplatz/Falknerstraße

Industriemuseum Lauf
Sichartstraße 5-25,
Tel. 09123/99030
Industriemuseum Lauf
Mi – So: 11.00 – 17.00 Uhr, Winterpause: Januar – März
Wechselnde Sonderausstellungen, Führungen sind ganzjährig auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich

Radwanderwege

Fünf Flüsse Radweg

Paneuropa Radweg

Laufer Radrundweg

Radtour Industriegeschichte

NorisBike Fahrradverleih

Bahnhof Lauf (rechts Pegnitz)
Bahnhof Lauf (links Pegnitz)

Elektrotankstelle

eBike-Verleih

eBike Maass, Barthstraße 1

Kostenlose E-Bike-Ladestationen

Rathaus (Urlasstraße), Laufer Kaiserburg (Schlossinsel), Krankenhaus Lauf (Simonshofer Straße)

Seit 2018 gehört Lauf zu den „Fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern"

AGFK
Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.
www.agfk-bayern.de

Festplatz Heldenwiese
Rathaus
+eBike
Simonshofer Straße
Hersbrucker Tor
Zollhaus
Altes Rathaus
Felsenkeller
Zentrale Haltestelle
Nürnberger Tor
Johanniskirche
Glockengießerspital
Stadtarchiv
Laufer Kaiserburg (Wenzelschloss) mit historischem Wappensaal
Info-Punkt
Judenturm
Schleifinsel
Industriemuseum
Pegnitzwiesen
Pegnitzwiese
Bahnhof Lauf (rechts Pegnitz)
Bahnhof Lauf (links Pegnitz)
Barth'scher Park
Salvator-Friedhof
St. Salvator Kapelle
Nürnberger Straße
Stadtbücherei
vhs Volkshochschule
Weiterbildungszentrum Stadtheim
Pegnitz
Boule-Platz
Hermann-straße
St. Otto Kirche
Landratsamt Altdorf
Polizei
Röthenbach
Postamt
Simonshofen Dehnberger Hoftheater Krankenhaus
Königsdenkmal Königsdenkkirche
Herrnstraße
Karl-Sauer-Straße
Urlasstraße
Nelkenstraße
Wiesenstraße
Ahornstraße
Rathausstraße
Spitalstraße
Hallerstraße
Burgstraße
Mauergasse
Obere Marktplatz
Unterer Marktplatz
Kirchenplatz
Höllgasse
Johannisstraße
Lessingweg
Altes Schulhof
Mangplatz
Am Graben
Kapellenhof
Hersbrucker Straße
Rosenweg
Wagnergasse
Stechenhofstraße
Nyklasgasse
Bürger Allee
Mediterranschiffahrt
Kehrbrücke
Altdorfer Straße
Bergstraße
Eichenhainstraße
Weigmannstraße
Blumenstraße
Luitpoldstraße
Hermannstraße
Friedrichstraße
Holzgartenstraße
Otto-gasse
Eckertstraße
Müllerstraße
Mühlgasse
Siebenkeesstraße
Samstagstraße
Höfefelder Platz
Gerberpasse
Am Steg
Sichartstraße
Zeltnerplatz
Wetzendorfer Straße
Schmiedstraße
Reisgasse
Stöckenschützstraße
Wiesenstraße
Irrenstraße
Wöhrschgasse
Nürnberg A3
Friedensplatz
Bahnhofstraße
Bahnhofplatz
Poststraße
Pfarrer
Urlasstraße
Ufastraße
Kühnhofstraße
Am Schloß
Schloßinsel
Wasserbrücke
Karlstraße
Rötherbach
Pegnitzwiesen
Pegnitzwiese
Pegnitzwiesen
Pegnitzwiesen
Pegnitzwiesen

Laufer Wenzelburg

Foto: Stadt Lauf, Anja Müller

Die Laufer Wenzelburg wurde Mitte des 14. Jahrhunderts anstelle einer zerstörten Ministerialenburg auf einer Pegnitzinsel errichtet. Lauf selbst war bereits kurz zuvor der böhmischen Krone angegliedert worden. Die repräsentative Anlage war einst die westlichste Residenzburg Kaiser Karls IV. auf böhmischen Boden vor den Toren der Reichsstadt Nürnberg. Einzigartig in Europa ist die berühmte Wappenkammer der hochgotischen Laufer Wenzelburg. Hier findet sich der „ideale Hofstaat" Karls IV., dessen böhmisches Königtum in Form von über hundert Wappen dargestellt wird. Diese stehen für Kronländer, Städte, Bistümer und die bedeutendsten Familien, die der Krone Böhmen untertan waren.

Wappensaal, Foto: Frank Boxler

Tipp: „Erleben Sie eine Zeitreise" lautet die Einladung der Burgenstraße, die von Mannheim bis nach Bayreuth führt und zu den ältesten Ferienstraßen Deutschlands gehört. Mehr als 70 Burgen und Schlösser – darunter die Laufer Wenzelburg – sind an der 770 Kilometer langen Route zu bewundern. www.burgenstrasse.de

Reichel´sche Schleif

Foto: Altstadtfreunde Lauf

Um das Jahr 1275 wurden im Stadtgebiet von Lauf erstmals Mühlen urkundlich erwähnt.
In der Schleifmühle aus dem Jahr 1541 – auch heute noch angetrieben durch Wasserkraft – wurden vor allem land- und hauswirtschaftliche Gerätschaften wie Messer, Scheren und Sägen geschliffen. Der Betrieb der in Familienbesitz befindlichen Schleif wurde im Frühjahr 1988 eingestellt.
Besichtigungen sind heute im Rahmen einer Führung möglich.

Hersbrucker Tor und Nürnberger Tor

Foto: Dr. Uwe Dlouhy

Mit der Verbriefung der Stadtrechte durch Kaiser Karl IV. im Jahr 1355 dürfte auch die Stadtmauer mit dem Hersbrucker Tor und dem Nürnberger Tor errichtet worden sein.
Das Nürnberger Tor wurde 1526 erneuert; das Hersbrucker Tor um 1476.
Ein nicht öffentlich begehbarer Stadtmauerrest befindet sich im Spitalhof.

Glockengießerspital und Spitalkirche

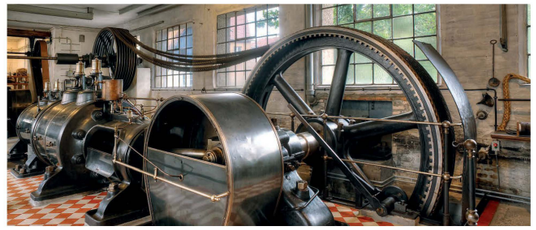
Foto: Städtische Sammlungen, Artur Kottas

Das im Jahr 1374 an der „Goldenen Straße" von dem kinderlosen Nürnberger Bürger und Glockengießer Hermann Kessler und seiner Frau gestiftete Spital wurde nach der kriegsbedingten Zerstörung im Jahre 1553 wieder aufgebaut und diente lückenlos bis zum Jahr 2014 seiner Funktion als soziale Einrichtung für hilfsbedürftige Menschen; die dazugehörige Sankt-Leonhards-Kirche blieb bis heute als Ruine erhalten. Das frühere Verwalterhaus des Spitals beherbergt jetzt das Stadtarchiv mit den städtischen Sammlungen.

Judenturm

Foto: Dr. Uwe Dlouhy

Der Judenturm war als Teil der Stadtmauer die mächtigste Eckbastion der Städte im Pegnitzgebiet. Der Turm in seiner heutigen Form stammt aus dem Jahr 1430. Sein Name leitet sich von der Tatsache ab, dass Teile der Stadtmauer aus den Abgaben jüdischer Laufer Bürger finanziert wurden. Der Batterieturm mit sechs Schießscharten diente vor allem Verteidigungszwecken. Später fand er abwechselnd als Armenhaus, Polizeigefängnis und Krankenhaus Verwendung.



Industriemuseum Lauf

www.industriemuseum-lauf.de

Foto: Helmut Meyer zur Capellen

Das Industriemuseum wurde 1992 gegründet und zeigt in 14 denkmalgeschützten Gebäuden an und in der Pegnitz die Arbeits- und Lebenswelten aus über einem Jahrhundert Industriegeschichte – ein in Bayern einzigartiges Ensemble.
Highlights sind eine historische Roggenmühle, ein wasserkraft-betriebenes Hammerwerk, eine große Tandem-Dampfmaschine und eine komplett erhaltene stillgelegte Ventilfabrik mit transmissionsbetriebenen Spindelpressen.
Zu Vorführzwecken können zwei historische Wasserräder und die Dampfmaschine (Baujahr 1902) in Gang gesetzt werden.

Historischer Markplatz

Foto: Dr. Uwe Dlouhy

Mit dem frei stehenden alten Rathaus in der Mitte und durch die beiden Stadttore begrenzt, wurde der Laufer Marktplatz im 13. Jahrhundert an der „Goldenen Straße" von Nürnberg nach Prag angelegt. Er folgt in dieser Anlage dem Schema eines „Bayerischen Straßenmarktes". Als Warenumschlagplatz, Zollstation, Wochen- und Jahrmarkt erhielt er sein typisches Gepräge. Hinter den Sandstein- und Fachwerkfassaden verbergen sich heute reizvolle Innenhöfe mit Werkstätten und Wirtschaftsgebäuden aus dem späten 17. und 18. Jahrhundert. Viele Gewerbetreibende waren gleichzeitig Gastwirte, die Reisende, Fuhrwerke, Gespanne, Waren und Tiere einquartierten und das Recht hatten, Bier zu brauen. Aus diesem Grund ist der Marktplatz mit labyrinthischen Felsenkelleranlagen untergraben, die bei einer Führung besichtigt werden können.

Felsenkeller

Foto: Altstadtfreunde Lauf

Die Gewölbe mit massiven Pfeilern aus dem 17. Jahrhundert liegen meist zehn Meter unter den Hinterhöfen der Anwesen des Laufer Marktplatzes. Sie dienten bis ins 19. Jahrhundert als Lager- und Braukeller sowie in Kriegszeiten als Rückzugsort.
Die Felsenkeller können im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Altes Rathaus

Foto: Stadt Lauf, Anja Müller

Das Rathaus ist vermutlich im 14. Jahrhundert erbaut worden. Nach dem Zweiten Markgrafenkrieg 1553 wurde es, nachdem es völlig abgebrannt war, neu errichtet. Seit dieser Zeit erfolgten mehrere An-, Um- und Aufbauten, wobei seit der letzten Restaurierung 1937 der ursprüngliche Bauzustand wiederhergestellt wurde. In früheren Zeiten befanden sich im Erdgeschoss Verkaufsläden, insbesondere Brot- und Fleischbänke, während im Obergeschoss der große Sitzungssaal des Rates lag. Hier fanden jedoch nicht nur Stadtratssitzungen, sondern auch Festlichkeiten wie Taufen und Trauungen statt. Das Dachgeschoss diente der Stadtkämmerei zur Aufbewahrung der in Naturalien geleisteten Steuerabgaben. Das Bürgermeister- und Verwaltungsamt, das zunächst nur einen kleinen Raum eingenommen hatte, erstreckte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bereits auf das gesamte Rathaus und zog 1976 aus Platzmangel um. Danach wurde aus dem jahrhundertealten Rathaus ein Gasthaus. Im Dachreiter befindet sich noch die Glocke, die früher zu den öffentlichen Gerichtsverhandlungen rief.

Johanniskirche

Foto: Frankenluftbild

Die Johanniskirche ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Lauf.
Wer die Spitze des Turmes erklimmt, wird mit einem traumhaften Blick über die Fränkische Schweiz bis nach Nürnberg belohnt.
Die Kirche wurde um 1275 zunächst als Kapelle erbaut, im 14. Jahrhundert erweitert, bis sie im Jahre 1553 nach der Zerstörung der Spitalkirche Sankt Leonhard evangelische Pfarrkirche wurde. Die Anfänge des jetzigen Kirchenbaus liegen vermutlich zwischen 1350 und 1370; zwischen 1680 und 1710 erhielten Kirche und Turm im Wesentlichen ihr heutiges Aussehen. Altar, Taufstein und Orgel stammen aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Der Altar mit acht auswechselbaren Bildern ist ein Werk des Laufer Bildhauers Balthasar Götz. Unmittelbar unter der Kirchturmspitze befindet sich die Wohnung des Stadttürmers, der als Stadtmusikus und Feuerwächter bis 1931 dort oben seinen Dienst versah.
Der Turm kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

Die Pegnitzstadt erleben

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die schönsten Plätze und die besten Geschichten: Jeden Samstag, 14.00 Uhr, nehmen Sie die Laufer Stadtführer mit auf eine etwa zweistündige Entdeckungstour durch die Pegnitzstadt.

Treffpunkt ist die Infotafel der Stadt Lauf an der Johanniskirche.
Teilnehmergebühr: 4,00 Euro (für Kinder unter 14 Jahren ist die Teilnahme kostenlos)

Es werden auch Gruppenführungen angeboten;
Anmeldungen nimmt der Verein Stadtführer Lauf unter Telefon 09123/184-222 gerne entgegen.
stadtfuehrer@stadt.lauf.de
www.stadtfuehrung-lauf.de

Geschichte & Geschichten
StadtführerLauf
A.D. PEGNITZ

die sympathische
StadtLauf
A.D. PEGNITZ

Lauf mit dem Audioguide entdecken

Der kostenlose Audioguide „Was machte Kaiser Karl IV. in Lauf?" führt unterhaltsam und kurzweilig durch Lauf. An 12 Hörstationen, die an die Kapitel des gleichnamigen Buchs angelehnt sind, gibt es geschichtliche Abrisse und Informationen zu den Sehenswürdigkeiten, die man sich vorlesen lassen kann. Eine interessante und spannende Zeitreise – besonders für Familien! Der Audioguide kann im App-Store heruntergeladen werden und ist auf iOS- und Android-Geräten nutzbar.

So funktioniert´s: QR-Code scannen – kostenlose „Hearonymus-App" laden – Stichwort „Kaiser Karl IV." eingeben – Guide herunterladen

Lauf mal anders:

Außergewöhnliche Führungen für Groß und Klein bietet der Verein Laufer Altstadtfreunde an.

ALTSTADT FREUNDE LAUF

Besichtigung der Reichel´schen Schleifmühle mit Schleifvorführung:
von April bis Oktober jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 – 13.00 Uhr und jeden dritten Samstag im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr

Führung durch die Felsenkeller:
jeden dritten Samstag im Monat um 15.00 Uhr. Treffpunkt ist vor der Schleifmühle.

Turmführung, Johanniskirche:
von Mai bis Oktober jeden ersten Samstag im Monat von 11.00 – 13.00 Uhr

Der Eintritt ist frei; Spenden werden gerne entgegengenommen.
Individuelle Führungen, auch für Gruppen, können unter Telefon 09123/184-174 vereinbart werden.

info@altstadtfreunde-lauf.de · www.altstadtfreunde-lauf.de